

Erscheint wöchentlich drei Mal
und zwar Dienstag, Donnerstag
und Sonnabend (Vormittag).
Abonnementpreis beträgt
vierteljährlich 1 Mark 20 Pf.
prænumerando.

Anzeiger

für

Zwönitz und Umgegend.

Organ

für den Stadtgemeinderath, den Kirchen- und Schulvorstand zu Zwönitz.

Verantwortlicher Redacteur: Bernhard Ott in Zwönitz.

Inserate werden bis spätestens
Mittags des vorhergehenden
Tages des Erscheinens erbeten
und die Corpusspaltenzeile mit
10 Pf., unter „Eingefandt“ mit
20 Pf. berechnet.

N^o 132.

Donnerstag, den 10. November 1881.

6. Jahrg.

Öffentliche Stadtgemeinderatsitzung
Freitag den 11. November a. c. nachmittags 6 Uhr.
Tagesordnung ist am Verhandlungstage in der Hausflur des Rathhauses ausgehängt.

Auction.

Im hiesigen **Rathhaus-Restaurationslokale** sollen
Sonnabend den 12. November 1881 vormittags 11 Uhr
verschiedene Pfandstücke als: 1 Winterrock, 1 Frauenkleid, 1 Koffer und 1 Handwagen gegen sofortige Bezahlung öffentlich versteigert werden.
Zwönitz, am 9. November 1881. **Sammer, Rathsvollzieher.**

Tagesbericht.

— Nach einer mit der kaiserlichen Unterschrift versehenen Ver-
ordnung im „Dresdn. Journ.“ wird der Reichstag am 17. Novbr.
d. J. in Berlin zusammentreten und ist der Reichskanzler mit den
zu diesem Zwecke nöthigen Vorbereitungen beauftragt.

— In den Nächten des 11. bis 14. und am 27. November
wird ein Sternschnuppenschwarm, der der sogenannten Leoniden, am
Sternenhimmel zu beobachten sein.

— Zwickau, 4. November. Nachdem vor nicht zu langer Zeit
kurz hinter einander zwei der schönsten Exemplare unserer weißen
Schwäne im städtischen Park erbiten worden waren, ist gestern aber-
mals ein Schwan ganz auf gleiche Weise zum Opfer gefallen. Da
bei dem zweiten der vorgekommenen Fälle von einem Vorübergehen-
den gesehen worden ist, daß ein langhaariger schwarzer Hund den
Schwan getödtet hat, dies auch genügend zur Kenntniß der Ein-
wohner gebracht worden ist, so dürfte der Besitzer des betreffenden
Hundes hinreichende Veranlassung gefunden haben, zur Vermeidung
von Wiederholungen geeignete Vorkehrungen zu treffen. Daß dies,
wie es nach dem letzten Vorgang scheint, nicht geschehen, ist geradezu
unbegreiflich und steht in Befürchtung, daß der Bestand unserer Schmuck-
vögel auf diese Weise bald ruiniert sein wird.

— Eibenstock, 7. Novbr. Gestern Nachmittag gegen 4 Uhr
traf der Unterförster von Minkwitz aus Wildenthal auf Abtheilung
33 des Auerberger Staatsforstreviers einen angeblich aus Böhmen
geflüchteten und in Johanngeorgenstadt wohnhaften Wildddieb auf dem
Anstand. Nach Anrufen und Nennung des Namen desselben Seiten
des Unterförster von Minkwitz schoß der Wildddieb in Entfernung
von 10 Schritten auf den letzteren sein mit Posten und Schrot ge-
ladenes Gewehr derart ab, daß von Minkwitz an der linken Hand
und rechten Brust schwer verletzt wurde. Ärztliche Hilfe war zwar
von mehreren Seiten schnell zur Hand, jedoch ist der Zustand des
Unglücklichen nicht ohne Lebensgefahr, da ein Posten durch die Lunge
desselben gegangen und im Rückgrat sitzen geblieben ist. Heute Nach-
mittag gegen 2 Uhr ist der angebliche Thäter bereits in das hiesige
Gerichtsgefängniß eingeliefert worden.

— Delsnitz, 4. November. Die plötzlich eingetretene Winter-
kälte hat hier schon ein Opfer gefordert. Der Weber Christian
Heinrich Deegen aus Voigtsberg, der verheirathet und 56 Jahre alt
war, ist vorgestern auf der Straße nach Roshach in erstarrtem Zu-
stande aufgefunden und nach dem Bezirksarmenhanse Voigtsberg
transportirt worden, wo er gestern früh gestorben ist.

— In Taucha hat die gesammte Schützengesellschaft dieser
Tage bei einem ihrer Mitglieder, dem Schuhmachermeister Wilhelm
Schäffler, welchem am 16. v. M. Drillinge geboren wurden, Pathe
gestanden. In festlichem Zuge ward mit den Täuflingen zur Kirche
marschirt, wo die Chargirten als Taufpaten am Altar mit Plag
nahmen, während sich die anderen im Schiff aufstellten. Später zog
man vom Kindtaufshause aus mit Musik nach dem Schützenhaus,
wo selbst der Verein eine opulente Taufgesellschaft auf seine Kosten

hergerichtet hatte; nur war dem Kindtaufsvater das schwierige Amt
auferlegt worden, seine gesammten Gäste persönlich zu bedienen.

Deutschland. Bei einer Unterredung, die Fürst Bismarck
kürzlich mit einem jüdischen Industriellen hatte, hat sich der Reichs-
kanzler folgendermaßen über die antisemitische Bewegung ausge-
sprochen: „Ich mißbillige ganz entschieden diesen Kampf gegen die
Juden, sei es, daß er auf confessioneller oder gar auf der Grund-
lage der Abstammung sich bewege. Mit gleichem Rechte könnte man
eines Tages über Deutsche von polnischer oder französischer Ab-
stammung herfallen wollen und sagen, es seien keine Deutschen. Daß
die Juden mit Vorliebe sich mit Handels-Geschäften befassen, nun
das ist Geschmacksache; durch ihre frühere Ausschließung von anderen
Berufsarten mag das wohl begründet sein. Aber sicherlich berechtigt
es nicht, über ihre größere Wohlhabenheit jene aufreizenden Äußer-
ungen zu thun, die ich durchaus verwerflich finde, weil sie den Neid
und die Mißgunst der Menge erregen. Ich werde niemals darauf
eingehen, daß den Juden die ihnen verfassungsmäßig zustehenden
Rechte in irgend einer Weise verkümmert werden. Die geistige Orga-
nisation der Juden im Allgemeinen macht sie zur Kritik geneigt und
so findet man sie wohl vorzugsweise in der Opposition, aber ich
mache keinen Unterschied zwischen christlichen und jüdischen Gegnern
meiner Wirthschaftspolitik, die ich nach meiner Ueberzeugung als
ersprießlich für das Land verachte. Wenn ich zustimmende Adressen
und Telegramme beantwortet habe, so erfülle ich damit eine Pflicht
der Höflichkeit, wie ich dies schon Richter erwiderte; ich würde mit
Bergnügen ebenso höfliche Antworten auf Zustimmungsworte der
Fortschrittspartei gegeben haben, ich habe nur keine erhalten.“

Oesterreich. Wien, 4. November. Das Armeeverordnungs-
blatt veröffentlicht heute ein vom Kaiser am 24. October sanctio-
nirtes provisorisches Wehrgesetz für Bosnien und der Herzegowina.

Schweiz. Am 2. November Morgens 9 Uhr 50 Minuten ist
der erste directe Zug durch den Gotthardtunnel von Airolo in
Göschenen angelangt. Die Fahrt dauerte 50 Minuten. 100 Per-
sonen nahmen daran theil. — Es werden alle Anstalten getroffen,
daß der Verkehr der Gotthardbahn, wie bestimmt ist, am 1. Mai
k. J. eröffnet werde. Beamte zur Bahn werden nur aufgenommen,
wenn sie wenigstens der deutschen und der französischen Sprache
mächtig sind. Die Fahrten der Gotthardbahn von Zürich bis
Mailand werden sich folgendermaßen stellen: 1. Klasse 39 Francs
80 Cts., 2. Klasse 27 Francs 20 Cts., 3. Klasse 19 Francs
90 Cts.

Rußland. Petersburg, 5. November. In der hier tagenden
Militär-Reform-Commission sprach sich auch General Baron Seddler
gegen die Zweitheilung des Kriegsministeriums und für Beibehaltung
des jetzigen Systems aus, indem er seine Ansicht dabei, wie verlautet,
unter Anderem noch auf einen Ausspruch des Grafen Moltke stützte,
welcher einmal ihm gegenüber die Theilung des preussischen Kriegs-
ministeriums als eine Unvollkommenheit bezeichnet haben soll. So
wird in hiesigen Militärkreisen erzählt. Wir zweifeln etwas an
jenem angeblichen Ausspruch unseres Schlachten denkers, der einmal